Menschen B1 Modul VI

Prüfung Lektionen 21 und 22



I GRAMMATIK

1. Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die fehlenden Endungen.

an … entlang | ~~außerhalb~~ | um … herum | innerhalb | außerhalb | innerhalb

a Im Stadtzentrum darf man nicht Auto fahren. Sie müssen außerhalb parken.
b Ich habe den Job bekommen! _____ ein____ Woche muss ich zusagen.
c Wir sind mit dem Rad von Dresden nach Hamburg gefahren, immer _____ d____ Elbe (f.) _____.
d Nur der Seiteneingang ist offen. Gehen Sie einfach _____ d____ Kirche _____.
e Gibt es denn _____ d____ Parks keine Gaststätte?
f Leider rufen Sie _____ unser____ Sprechzeiten an. Diese sind montags bis freitags …

2. Vor 60 Jahren … Schreiben Sie Sätze im Passiv.

Vor 60 Jahren …
a (Präteritum: die Wäsche – noch – mit der Hand waschen)
Kaum jemand hatte eine Waschmaschine.
a wurde die Wäsche noch mit der Hand gewaschen.
b (Präteritum: nicht jeden Tag – frisches Brot – kaufen)
Das Brot hat auch nach Tagen noch gut geschmeckt.
c (Präteritum: die Kinder – nicht mit dem Auto – zur Schule bringen)
Wir sind zu Fuß gegangen.
d (Perfekt: ältere Menschen – nicht ins Altenheim – bringen)
Alle haben unter einem Dach gelebt.

b) _____.

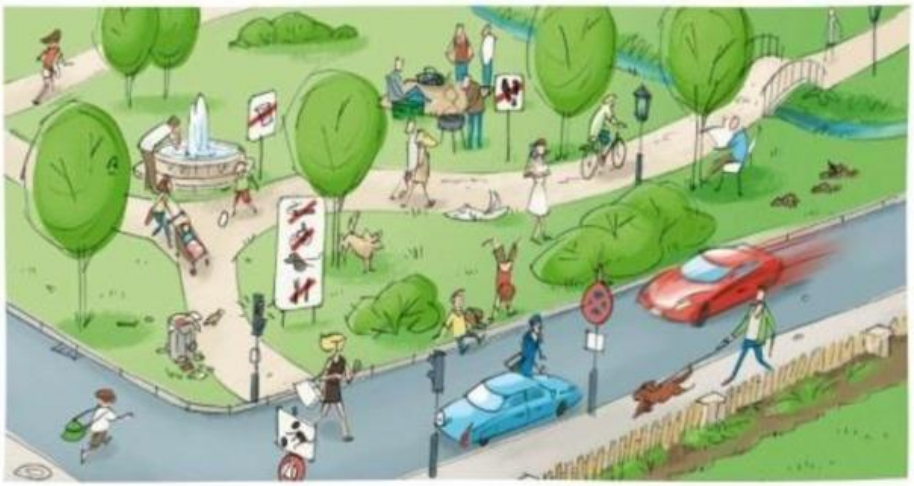
c) _____.

d) _____.

LIVEWORKSHEETS

3. Der Müll soll weder auf den Weg noch neben den Abfalleimer geworfen werden.

Sehen Sie das Bild an und ergänzen Sie die Sätze im Passiv.



Es _____ . (nicht rauchen dürfen)

Alle Hunde _____ . (an die Leine nehmen müssen)

Die Wiese _____ . (nicht betreten dürfen)

Fahrräder _____ . (durch den Park schieben müssen)

II WORTSCHATZ

1 Politik, Politik. Ergänzen Sie.

a Ein wichtiges Ereignis im Januar 2002? Die Einführung (ifnüuhrnEg) des Euro in zwölf Ländern der _____ (Euhorpiscäen Unoni).

b Wir _____ (rfondre) gleiche Rechte für alle.

c Wer nicht für etwas ist, ist dagegen; er ist ein _____ (enreGg).

d Der 3.10. ist der _____ (aoNeiertatinalfg) in Deutschland.

e Die Staaten sollen Konflikte friedlich lösen, also ohne _____ (tGeawl).

LIVEWORKSHEETS

2. Geben Sie die Bedeutung <u>von nur 30 dieser Wörter</u> auf Spanisch. Schreiben Sie die Nomen mit ihren Artikeln.

a) abgesehen von + D:

b) e) Gastfreundschaft:

c) beantragen:

d) verbreiten:

e) entstehen:

f) e) Vergnügung:

g) r) Misserfolg:

h) e) Verpflegung:

i) e) Mühe:

j) s) Lampenfieber:

k) versäumen:

l) gestrig:

m) vorig:

n) kreuz und quer:

o) verachten:

p) r) Veranstalter:

q) e) Tournee:

LIVEWORKSHEETS

r) angeblich:

s) umwandeln:

t) einzahlen:

u) r) Auftritt:

v) abheben:

w) unterdrücken :

x) belohnen :

y) schießen :

z) e) Begeisterung:

aa) vielfältig:

bb) e) Besatzung:

cc) e) Bevölkerung:

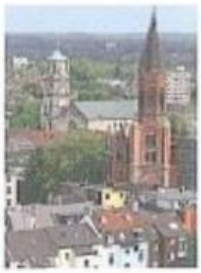
dd) e) Wiedervereinigung:

LIVEWORKSHEETS

III LESEN

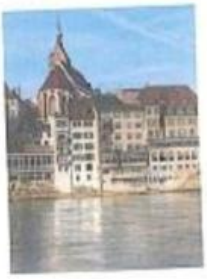
Lesen Sie den folgenden Blog über die Tournee durch Deutschland und die Schweiz. Was passiert wo? Kreuzen Sie an.

12. JUNI Endlich! Es geht los. Innerhalb weniger Tage reisen wir kreuz und quer durch Deutschland und die Schweiz und geben mehrere „Wonnebeats"-Konzerte. Die Generalprobe gestern Abend war ein totaler Misserfolg – hoffentlich ein gutes Zeichen ☺! Jetzt geht es über Bonn, Köln und Wuppertal mitten ins Herz des Ruhrgebiets – nach Essen. Übermorgen um diese Zeit ist schon Soundcheck! Wir freuen uns darauf!



13. JUNI Man möchte meinen, Essen ist groß genug, um es zu finden. Doch wir verfahren uns mehrmals im Gewirr der Autobahnen und verpassen die richtige Ausfahrt. Trotz Navi fahren wir dreimal um das Zentrum herum. Völlig erschöpft kommen wir schließlich im Hotel an, wo ein freundlicher Konzertveranstalter und drei riesengroße Schnitzel auf uns warten. Kein Problem, dass Barbara Vegetarierin ist. Ihr Schnitzel wird gegen einen vegetarischen Burger ausgetauscht.

14. JUNI Bis zum Soundcheck ist noch etwas Zeit. Solange sehen wir uns ein paar Sehenswürdigkeiten in der Umgebung an. Andrea will unbedingt ins „Museum Folkwang", moderne Kunst ansehen. Barbara hat vor, uns in die alte Synagoge zu schleppen. Das bringt uns auf andere Gedanken. So kann kein Lampenfieber aufkommen. Das Konzert findet übrigens auf dem Gelände einer ehemaligen Zeche statt. Drückt uns die Daumen!



15. JUNI Nach einem wundervollen Konzert mit großartigem Publikum geht es am Rhein entlang nach Basel. Unser allererstes Konzert in der Schweiz! Bisher sind wir nur innerhalb Deutschlands aufgetreten. Der Veranstaltungsort, ein altes Weingut, liegt allerdings etwas außerhalb der Stadt. Entgegen unseren sonstigen Gewohnheiten ist das Konzert am Nachmittag noch nicht ganz ausverkauft. Wer also heute Abend tolle Songs hören will: Wir freuen uns, wenn ihr noch kommt!

16. JUNI Erst mal ein dickes DANKESCHÖN an alle, die am gestrigen Abend noch für ein volles Haus und großartige Stimmung gesorgt haben! Jetzt sind wir wieder unterwegs nach Deutschland. Während ich (Julia) an unserem Blog schreibe, sitzt Andrea am Steuer. Barbara sorgt für uns, indem sie selbstgebackenes Gebäck herumreicht. Man merkt eben doch, dass wir eine Mädchenband sind ☺. Heute Abend spielen wir in Augsburg. Dort wird wieder alles bis zum letzten Platz besetzt sein.

LIVEWORKSHEETS

Wow, was für ein Empfang! Am Straßenrand hängen Plakate der „Wonnebeats" und am Nachmittag gibt es eine private Stadtführung durch Augsburg. Der Konzertveranstalter führt uns an den Stadtbächen entlang in die „Fuggerei". Das Stadtviertel mit den kleinen, aber hübschen Häuschen ist die älteste Sozialsiedlung der Welt. Der reiche Kaufmann Jakob Fugger gründete sie 1516 mit seinen Brüdern für schuldlos in Not geratene Augsburger. Als kleine Band lernt man all die wunderbaren Ecken außerhalb der Großstadtgebiete kennen. In diesen Genuss kommen Weltstars sicher nicht ☺!



17. Juni Nach dem Konzert mischen wir uns unter das Publikum. Innerhalb weniger Minuten stehen viele Fans um uns herum und wollen Autogramme. Krönender Abschluss: ein Radiointerview. Das könnt Ihr morgen hier nachhören!



	Essen	Basel	Augsburg
a Die „Wonnebeats" verpassen die richtige Autobahnausfahrt.	X	○	○
b Das Konzert findet außerhalb der Stadt statt.	○	○	○
c Die Band mischt sich unter das Publikum.	○	○	○
d Die „Wonnebeats" werden mit leckerem Essen empfangen.	○	○	○
e Die Musikerinnen besichtigen das Folkwang-Museum und eine Synagoge.	○	○	○
f Überall in der Stadt hängen Plakate.	○	○	○
g Am Nachmittag gab es noch Karten, aber am Abend waren alle Plätze besetzt.	○	○	○

LIVEWORKSHEETS

IV HÖREN

1. Viele Menschen gewöhnten sich an den Alltag in der DDR

Hören Sie und wählen Sie: richtig oder falsch?

	Richtig	Falsch
Kurz nach dem Mauerbau glaubten die wenigsten DDR-Bürger noch an eine Wiedervereinigung.	○	○
Damals gab es in der DDR nicht genügend Krippenplätze für die Ein- bis Dreijährigen.	○	○
In der DDR arbeiteten meist beide Elternteile.	○	○
Einige Lebensmittel und Produkte konnte man dort nur manchmal kaufen. Deshalb gab es vor den Läden oft lange Menschenschlangen.	○	○
Den Trabant konnten die DDR-Bürger nur gebraucht kaufen.	○	○
Viele Leute hatten damals einen eigenen Gemüsegarten. Dieser wurde „Datsche" genannt.	○	○
Rund eine Viertel Million Menschen kamen zu DDR-Zeiten ins Gefängnis.	○	○

LIVEWORKSHEETS

V SCHREIBEN

1. In einem anderen Dokument schreiben Sie selbst eine Anfrage an das Tourismusbüro in Dresden und bitten Sie um Informationen.

Sie möchten für Ihren Deutschkurs (10 Teilnehmer) vom
13.–15. März eine Wochenendreise nach Dresden organisieren.

Fragen Sie nach folgenden Punkten:
- Tipps und Infomaterial zu Ausflügen in die Umgebung
- Möglichkeit, Räder zu leihen (Kosten)
- Möglichkeit, Konzertkarten für das Rammstein-Konzert zu bekommen, das im Internet schon ausverkauft ist

Achten Sie auf eine passende Anrede, Einleitung, Dank- und Grußformel.
Schreiben Sie höflich.

LIVEWORKSHEETS